

Windenergie

Schutzgürtel hilft nicht bei Klimafolgen

Zum Bericht „BI fordert Schutzgürtel um Nottuln“ vom 8. Oktober:

Die BI ist ja fair. Ein Schutzgürtel um Nottuln? Dann wird sie diesen auch allen anderen Kommunen zugestehen – im Kreis Coesfeld, im Münsterland, in NRW. Für die Windkraft heißt das: Schluss mit Lustig! Von wegen: „Wir sind ja für Windkraft und Klimaschutz!“

Zur Unterschriftensammlung: Die Unterschriften zu einem Problem in Nottuln kommen nur zu gut 60 Prozent aus Nottuln. Und setzt man die Zahl der Unterschriften aus Nottuln in Relation zu der Zahl der Wahlberechtigten: Nur 3,5 Prozent der Nottulner Wähler haben unterschrieben. Ein Blick auf die Kommunalwahlergebnisse: Die Parteien, die sich für den Ausbau der Windkraft ausdrücklich ausgesprochen haben, erhielten

rund zwei Drittel aller abgegebenen Stimmen. Noch Fragen?

Lassen wir das mit den Zahlen. Diese Zahl ist interessant: Renommierete deutsche Wissenschaftler wie Schellnhuber und Rahmstorf haben errechnet: Die Welt geht auf einer Erwärmung von drei Grad plus zu. Und sie beschreiben gleichzeitig, was das bedeutet: extreme Hitzewellen jährlich, die Tropen sind teils unbewohnbar, der Meeresspiegel erhöht sich um ein bis mehrere Meter, Hunderte Millionen Menschen sind ohne Wasserver-

sorgung, es gibt in der Landwirtschaft deutliche Ertragsverluste, die zu Hungersnöten führen, Millionen Menschen sterben an der Hitze.

Im Rekord-Hitze-Jahr 2024 starben in Europa schon 60.000 Menschen den Hitzetod (bei einem Plus von „nur“ 1,5 Grad).

Diese Auswirkungen werden auch das Münsterland erreichen, machen auch vor Nottuln nicht halt. Da hilft dann auch kein Schutzgürtel mehr.

Norbert Wienke
Steinstraße

■ Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor. Ihr Leserbrief erreicht uns am schnellsten per E-Mail an redaktion.not@wn.de. Für den Zweck einer Verifizierung benötigen wir Ihre vollständige Postanschrift und Ihre Telefonnummer. Nähere Informationen zu unserem Umgang mit personenbezogenen Daten erhalten Sie unter www.wn.de/service/datenschutz. Wir behalten uns ausdrücklich vor, mit dem Leserbrief auch Ihren Namen und Ihre konkrete Adresse zu veröffentlichen. Erklären Sie dazu nicht Ihr Einverständnis, kann eine Veröffentlichung nicht erfolgen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.